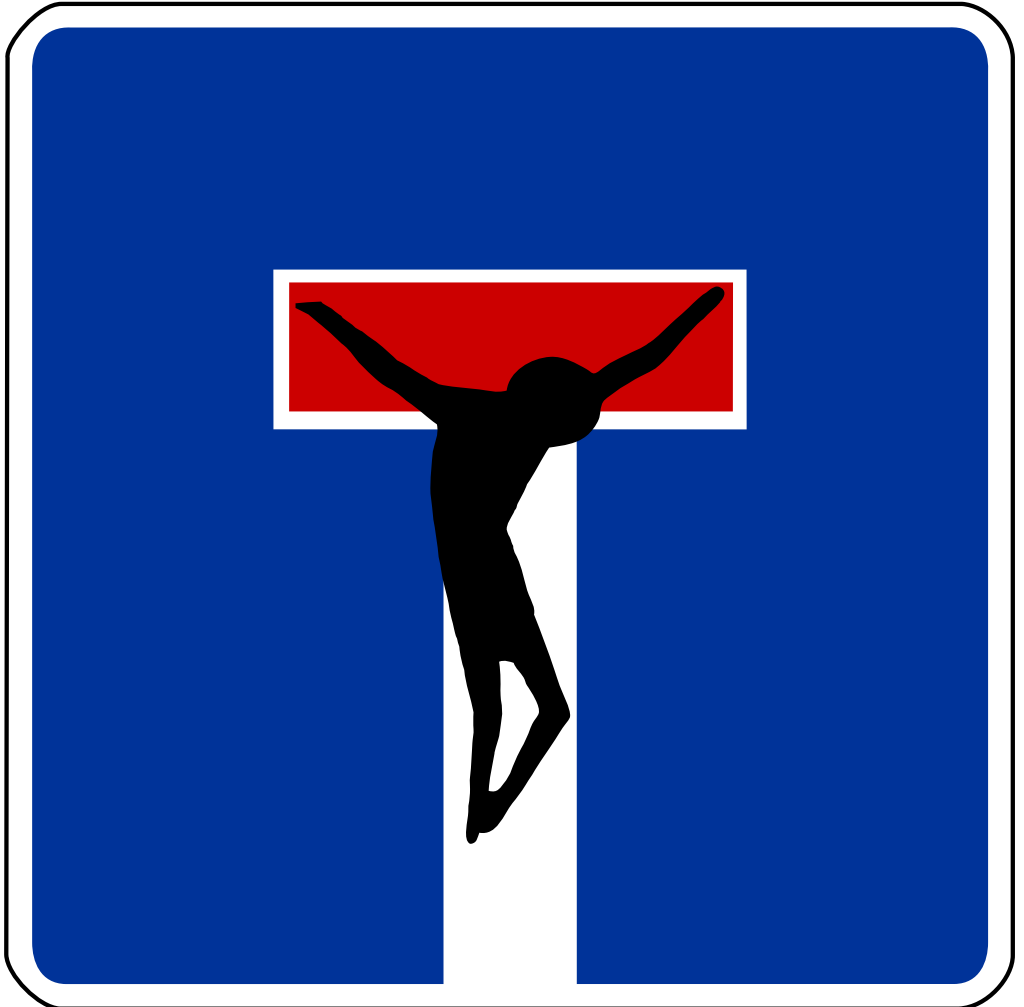


# Pfarrbrief Liebfrauen



Fasten- und Osterzeit 2012

Liebe Leserin, lieber Leser!

**M**it einer Reisegruppe unterwegs in Rom: Forum Romanum, der Vatikan, das Colosseum, Museen, Kirchen...

Und dann - irgendwo mitten in der Stadt, an einer Straßenecke dieses Verkehrsschild. Im visuellen Durcheinander der Stadt war es kaum zu entdecken.

Aber einem aus der Reisegruppe fiel es dann doch auf: Das Straßenschild "Sackgasse" umgewandelt in ein Kreuzifix.

Dieses Schild ließ uns mitten im Trubel Roms innehalten. Was will das Schild, diese Art von Straßenkunst sagen?

„Dead - end“ so heißt dieses Verkehrsschild im englischen

Sprachraum. Ein Weg ohne zurück, an dessen Ende es nicht mehr weitergeht. – Viele Menschen kennen diese Situation aus dem persönlichen Leben Situationen, die - wie eine Sackgasse - ausweglos erscheinen. Der Tod ist für den Menschen

eine Grenze, eine Begrenzung seines Lebens in dieser Welt. Sie gilt es anzuerkennen. Doch: Legt dieses Bild nahe, dass mit dem Tod Jesu und darüber hinaus mit dem eigenen Sterben des Menschen alles zu Ende ist?

**D**urch den Glauben an die Auferstehung Jesu ist für uns Christen nicht alles vorüber. Der Tod Jesu weist uns einen Weg der Hoffnung auf. Die Texte der Bibel sprechen von der Auferstehung der Toten (schon im Alten Testament) und von der Aufer-



stehung Jesu. Die Jünger und andere erste Christen sind davon überzeugt gewesen, dass Jesus nach seinem Tod in der Wirklichkeit Gottes lebt. Gottes Wirklichkeit überschreitet die von uns

erfahrbaren Möglichkeiten des Daseins, sie ist für uns nicht fassbar. Auferstehung bedeutet keine Rückkehr in dieses Leben. Auferstehung heißt: Gott hat das Leben Jesu und sein Wirken bestätigt. Das Ziel des Lebens Jesu ist Gott. ▶

Die Jünger Jesu waren keine leichtgläubigen Menschen. Auch sie waren anfangs skeptisch und bezweifelten die Botschaft von der Auferweckung Jesu. Aus diesen ängstlichen und verwirrten Jüngern wurden schließlich Glaubenszeugen, die mutig bekannten „Gott hat Jesus von den Toten auferweckt!“

Auf diese Gewissheit, auf das Credo der Jünger, baut auch unsere Hoffnung. Das Verkehrsschild „Dead – end“ provoziert, es verstört und regt zum Nachdenken an. Für die weitere persönliche Auseinandersetzung

**„Gott hat Jesus von den Toten auferweckt!“**

mit diesem Bild können Sie Eindrücke und Überlegungen einiger Christen unserer Pfarrei in diesem Pfarrbrief lesen.

**E**ine kreative Umgestaltung des Verkehrsschildes finden Sie auf der Rückseite. Das ist unsere Antwort auf die Frage, ob mit dem Tod

alles aus ist: Die Auferweckung Jesu durch Gott ist ein

Neuanfang für jeden von uns. Sie ist die Hoffnung, die uns durch unser Leben trägt und die über die Grenzen des Todes hinausreicht.

Liebe Leserin, liebe Leser, wir wünschen Ihnen einen guten Weg durch die österliche Bußzeit, eine gute Vorbereitung auf Ostern und ein gesegnetes, frohes und hoffnungsvolles Osterfest.

*Rafael van Erckelen*  
Pfarrer

*John Soderstrom*  
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Anmerkung:

Im weiteren Verlauf der Reise wurden noch viele solcher Straßenschilder entdeckt. Diese Schilder und die Idee zu dieser Art Straßenkunst stammen vom französischen Künstler Clet Abraham, der mit seiner Aktion Verkehrsschilder in Florenz und Rom neu interpretiert.

# Hoffnungslos? Hoffend!

Der Skandal der sexuellen Missbräuche an Kindern, die vielen Kirchaustritte, die Fusion von Gemeinden zu Pfarrverbänden, auch die vermeintliche Sturheit der Amtskirche im Hinblick auf die Annäherung an die evangelische Kirche, die Frage des Zölibats und die Frage der weiblichen Priester, es erscheint uns so hoffnungslos!

Das Jammern über die aktuelle Situation bringt uns aber nicht weiter.

Karl Barth, ein Schweizer evangelisch-reformierter Theologe, sagt: „Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht herumlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat“.

Ich denke, dieser Satz gibt uns Mut und Motivation für die Botschaft Jesu Christi einzutreten.

Je mehr wir innerlich motiviert sind, ja sogar für die Sache brennen, desto mehr können wir auch wieder „Andere“ dazu veranlassen, in unserer Kirche mitzumachen.

Es ist nicht damit getan, einmal in der Woche zur Kirche zu gehen. Wir müssen auch wieder lernen, unseren Glauben wirklich zu leben.

Seien wir Vorbilder für unsere Kinder in unserem Tun und Handeln, dann werden auch sie wieder den Weg zur Kirche suchen und finden. Missionierung durch Zwang wird nicht funktionieren, unsere Authentizität ist entscheidend.

*Rainer Venhorst*



# Das Kreuz als Sackgasse in meinem Leben?

**N**ein, das Kreuz ist für mich ein Hoffnungssymbol, der rote Balken auf dem Bild, die ausgestreckten Arme, die zum Himmel zeigen. Die Arme, die viel Liebe in die Welt zu uns Menschen gebracht haben, Gottes Liebe, durch Jesus Christus Mensch geworden.

Mit dem Tod ist nicht alles aus. Nach dem Tod geht mein Leben bei Gott weiter, anders als auf der Erde. Dieser Glaube hilft mir im täglichen Leben. Ich habe schon oft Situationen erlebt, in denen ich gedacht habe, wie soll ich das alles bewältigen, wie geht es weiter. Ich habe Gottes „helfende Hände“ gespürt. Das Problem war auf einmal lösbar.

Die Treue Gottes zu uns Menschen, auf dem Bild die blaue Farbe, sie umgibt uns und begleitet uns im Leben. Gott läßt uns nicht im Stich. Aber er braucht auch unsere Verlässlichkeit und Treue. Dabei helfen mir Begegnungen und Gespräche in meiner Familie, mit Freunden und anderen Mitmenschen. Es ist wohltuend zu erfahren, daß wir alle auf einem Weg sind, der nicht immer leicht zu begehen ist, aber immer zu wissen: wir werden getragen von Gottes Liebe.

**D**as Osterfest ist ein Zeichen der Hoffnung für uns Christen, der Tod und die Auferstehung Jesu, ein Geschenk an uns, was unseren Glauben ausmacht, was uns strahlen läßt in unseren Alltag hinein. In diesem Sinne ein frohes Osterfest.

*Luise Schmidt*



## Kurze Gedanken zum Schild „Der Gekreuzigte vor einer Sackgasse“

**E**rster spontaner Gedanke:  
Seltsam! Was kann, was soll das bedeuten? Wenn man weitergeht, an dem Gekreuzigten vorbei, läuft man sich fest? Dahinter läuft man ins Nichts? Ins Leere? Dahinter ist Chaos?  
Sollte bis vor dem Sackgassenschild alles geregelt, alles in Ordnung gebracht werden?

Eine weitere Deutung:  
Der Gekreuzigte mahnt uns:

**„Seid wachsam! Geht nicht an mir vorbei!“ ...**

*... „Lasst mich nicht links liegen! Geht nicht an mir vorbei! Hinter mir gibt es kein Umkehren. Wenn ihr euer Leben an mir vorbei, ohne mich zu leben versucht, geht euer Leben leer aus, es führt ins Nichts, es endet in einer Sackgasse ohne Umkehr.“*



Ein anderer Gedanke:  
Da das Schild in Rom, dem Zentrum der Katholischen Kirche, gesehen wurde, könnte man folgern:

Christus, der Gründer des Christentum, möchte der Kirche Impulse geben, nicht weiter in eine „Sackgasse“ zu laufen. Sie möge Aussagen finden, die dem Menschen heute Halt und Sinn geben. Sie möge den Mut haben für notwendige Reformen, sonst besteht die Gefahr, dass sie sich festfährt in eine Sackgasse, aus der es dann keine Umkehr mehr gibt.

**O**der mit anderen Worten ausgedrückt: Die Institution Kirche hat einen Punkt erreicht, an dem es so viele Probleme gibt, dass man so ,wie bisher, nicht weiter machen sollte. Das Schild mit dem Gekreuzigten kann der Kirche die Einsicht vermitteln, sie befindet sich auf einem falschen Weg, sie muss umkehren und aufbrechen in eine andere Richtung mit neuen Zielen.

**E**ine Vertiefung der oben bereits aufgeführten Gedanken:

Das Schild fordert mich auf, Atem zu holen, ich muss mich neu aufrichten, bzw. ausrichten. Ich muss abkehren von falschen Wegen. Wo habe ich mich verrannt? Woran orientiere ich mich?

An Tagesmeinungen? Wer hat bei mir das Kommando? Zeitgeist? Oder Heiliger Geist? Wir, aber auch die Kirche, müssen umkehren zu neuen Wegen! Es gibt ein Zurück!

Wir müssen zu Gott umkehren, wenn wir weiterkommen wollen.

*Heinz Lohscheller* ■

## Die Heilige Kommunion zu Hause empfangen

Die Heilige Messe in der vertrauten Kirche mitfeiern zu können, ist ein Geschenk, das nicht alle unsere Pfarreiangehörigen annehmen können, obwohl sie es gerne möchten. Manche sind alt und gehbehindert, aber auch Jüngere können z. B. durch Krankheit ganz oder zeitweise nicht am Gottesdienst der Gemeinde teilnehmen.

Nicht wenige Menschen vermissen trotz eines reichhaltigen Angebots an gottesdienstlichen Sendungen im Rundfunk und im Fernsehen die unmittelbare Begegnung mit Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie und freuen sich zusätzlich auch

über einen persönlichen Besuch. Diesem Wunsch kommen wir gerne entgegen. Wenn Sie monatlich oder wenigstens zu den kirchlichen Hochfesten die Hl. Kommunion zu Hause empfangen bzw. dies für einen Angehörigen bestellen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro (Telefon 225 691). Jemand aus unserem Seelsorgeteam wird danach mit Ihnen Kontakt aufnehmen und bei einem persönlichen Besuch die näheren Einzelheiten besprechen.

*Gerhard Wietholt* ■



1. Kann Gott uns aus diesen Sackgassen herausführen?

Gott zeigt uns seine Liebe durch das Leiden seines Sohnes am Kreuz und gibt Hoffnung durch seine Auferstehung.

2. Kann die Kirche uns aus diesen Sackgassen herausführen?

Durch die Teilnahme am Gottesdienst in der Kirche bekommen wir Nahrung

für die Seele.

3. Kann Kirche / Gott uns aus diesen Sackgassen herausführen? Gehören Kirche und Gott zusammen? Geht Glauben an Gott auch ohne Kirche?

Beten zu Gott heißt, Beziehung aufzubauen, um Wege aus den Sackgassen des Lebens zu finden. In der Gemeinschaft der Kirche Glauben erleben, heißt Wege aus den Sackgassen des Lebens zu finden.

Beides sind Quellen der Kraft, um Wege aus den Sackgassen des Lebens zu finden.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie Wege aus Ihren ganz persönlichen Sackgassen und den Glauben an Gott als Kraftquelle des Lebens finden.

Ingrid Möllers & Bettina Mölders & Liane Gybas

## Von „Hosianna“ über „Kreuzige ihn!“ bis zum „Halleluja!“

Eine Hinführung zu der Feier der Kar- und Ostertage

„Die Kirche und der wilde Wein“ – So ist auf einem grün-weißen Schild neben der Liebfrauenkirche zu lesen. Das Hinweisschild gehört zum stadttökologischen Lehrpfad. Gehe ich den Weg des Bocholter stadttökologischen Lehrpfads kann ich Wissenswertes über Ökosysteme im Stadtgebiet entdecken und mein naturwissenschaftliches Wissen auffrischen.

Die Feier der Kar- und Ostertage kann für uns Christen zu einer Art **Lebenslehrpfad** werden. Dieser Lebenslehrpfad will den Menschen neu zum Leben führen. Die Feier der heiligen Woche lässt Christen den Sinn des Glaubens und das Geheimnis des Lebens in Gott neu entdecken.

Die Kar- und Ostertage werden auch die **Heilige Woche** genannt. Sie ist der Höhepunkt im ganzen Kirchenjahr. Gründonnerstag, Karfreitag und die

Osternacht bilden die Herzmitte und die Quelle aller gottesdienstlichen Feiern. Christen feiern die großen Heilstaten Gottes. Das Heil, das ihnen durch Jesu Leiden, Kreuz und Auferstehung geschenkt ist. Sie feiern diese Geschehnisse nicht als Erinnerung an Ereignisse in vergangener Zeit, sondern als ein Geschehen, in dem für sie heute Heilung, Erlösung und Befreiung geschieht. In der Feier der Lebens- und Leidensgeschichte Jesu hat auch die je eigene Lebens- und Leidensgeschichte der Menschen wie auch der ganzen Menschheit ihren



Platz. Auch Christen erleben das Leben in all seinen Dimensionen; sie durchmessen das Leben in Stimmungen von „himmelhoch jauchzend“ bis „zum Tod betrübt“.

Die Feier der Heiligen Woche beginnt mit dem **Palmsonntag**. In der Einleitung zu Palmsonntag heißt es: „In den Tagen der Fastenzeit haben wir uns auf Ostern vorbereitet; wir haben uns bemüht um die Bekehrung unseres Herzens und um tätige Nächstenliebe. - Heute aber sind wir zusammengekommen, um mit der ganzen Kirche in die Feier der österlichen Geheimnisse einzutreten.“ Damit ist gesagt: Die Zeit der Vorbereitung auf Ostern, die Zeit der Buße ist vorbei. Jetzt gilt es, Jesus nachzufolgen, seinen Weg durch den Tod zum Leben mitzugehen. „Hosianna“, riefen die Menschen damals; „Hosianna“, so singen Christen mit den Palmzweigen in den Händen auch heute. Der Hosianna-Ruf ist ein Hinweis darauf, wie Christen die Leidensgeschichte Jesu bedenken: Sie tun dies nicht mit Melancholie, Bedauern oder Lamentieren, sondern in sieghafter Freude: Denn die Passion Jesu ist eine Leidens- und Siegesgeschichte. Jesus, der sich augenscheinlich vom Tod besiegen lässt, ist in Wahrheit der Überwinder des Todes. Die Palmzweige waren früher neben dem Lorbeerkranz Zeichen des Sieges. Die frischen grünen Buchsbaumzweige, die wir heute nehmen, sind Zei-

chen des aufblühenden Lebens (Vorwegnahme). Der Einzug Jesu in Jerusalem führt aber auch vor Augen, was tagtäglich zwischen Menschen und in unserer Gesellschaft geschieht. Wie schnell sich die Haltung des Menschen einem Anderen gegenüber ins Gegenteil verdre-



hen kann. Im Fußball wird bei einem Sieg der Trainer gefeiert; doch schon nach drei verlorenen Spielen ist ihm der Gang in die Wüste gewiss. Bei Jesu: Die heute „Hosianna“ rufen, schreien morgen „Kreuzige ihn“! Die Feier der Heiligen Woche kann mit der Bitte verbunden werden, dass sich die eigene Wankelmütigkeit in Treue, die Halbherzigkeit in ganze Anteilnahme verwandle.



An den **Kartagen** (Montag bis Mittwoch) wird sozusagen die Szenerie bereitet: Auch dies ist dem Menschen bekannt: Da spitzt sich eine Krise immer mehr zu. Der Mensch spürt es im persönlichen Bereich, z.B. das Zerschneiden einer Beziehung, oder im politischen, z.B. im Iran-Konflikt, in der Euro-Krise. In den Evangelien geht es um Verrat und Verleugnung, Judas und Petrus. In diesen Tagen singen Christen vor allem Lieder der Passion.

Mit dem **Gründonnerstag** beginnt die österliche Dreitage-Feier. Was Christen sonst in jeder Messe feiern, Tod und Auferstehung Jesu Christi, das wird an diesen drei Tagen entfaltet. So können die einzelnen Momente von Gemeinschaft beim Mahl, von Verlassenheit, von Wachen und Aushalten, Tod und Trauer, von Auferstehung und Neuanfang bewusster nachvollzogen werden. Gründonnerstag, Karfrei-



tag und die Osternacht bilden - wie der Kirchenvater Augustinus sagt - „einen Heiligen Dreitag des Gekreuzigten, Begrabenen und Auferstandenen.“ Zeichenhaft beginnt an Gründonnerstag die Abendmahlsmesse mit dem Kreuzzeichen. Aber das nächste Kreuzzeichen wird erst wieder mit dem Segen am Ende der Osternachtfeier erfolgen. Die Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht bilden eine einzige Feier. Darum kann an diesen Tagen auch keine weitere Messe oder ein anderer Gottesdienst gefeiert werden. Am Gründonnerstag heißt es im Hochgebet: Am Abend vor seinem Leiden - das ist heute. Dieser Zusatz „das ist heute“ verdeutlicht: wir feiern nicht etwas Vergangenes, sondern etwas, das gegenwärtig geschieht. Wir kommen dem Auftrag Jesu nach: „Nehmt und esst! Nehmt und trinkt!“ Wir feiern das Mahl der Gemeinschaft mit ihm und untereinander, denn als Menschen sind wir Gemein-





schaftswesen. Das Zeichen des Mahles und das Zeichen der Fußwaschung - sind Zeichen der Liebe und Hingabe Jesu für uns. Er bedient die Mitfeiernden und die Gläubigen dürfen sich verwandeln lassen. Das ist die christliche Hoffnung: Dass nichts so bleiben muss wie es ist. Mahl und Fußwaschung führen den Christen vor Augen, dass Gottesdienst und tätige Nächstenliebe ganz eng zusammengehören.

Der **Karfreitag**: Die Gedenkmminute, das Schweigen für einen Verstorbenen zu Beginn einer Versammlung hat sich gesellschaftlich etabliert. Mit einer Schweigeminute, einem stillen Gedenken beginnt auch die Feier am Karfreitag in der Zeit der Todesstunde Jesu. Priester und Messdiener knien nicht nur zu dieser Zeit der Stille, sondern liegen ausgestreckt auf dem Boden vor dem Altar. Und die Leidensgeschichte Jesu zeigt auf, was Menschen bis heute ungebrochen erleben: Jesus wird von Pontius nach

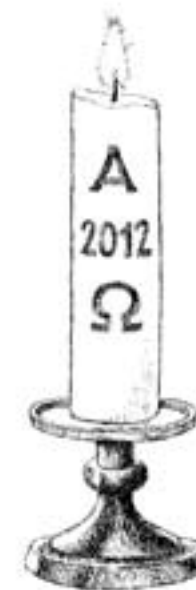


Pilatus geschickt, durch Gaffer und Schaulustige hindurch hat er sein Kreuz zu tragen. Voyeurismus damals wie heute! Doch im Kreuz entdeckt der Christ auch Hoffnungsvolles: Denn betend, sich trotz aller Verlassenheit an Gott haltend, durchmisst Jesus den Abgrund zwischen tiefster Verzweiflung und höchstem Gottvertrauen. Der Mensch kann sich keine andere Welt und Gesellschaft, keine andere persönliche Lebenssituation aussuchen als die, die ihm zukommt. Der Mensch hat seine Gegenwart - so wie sie ist - anzunehmen und durchzutragen: „Sein Kreuz auf sich zu nehmen!“ – Er wird von Gott gehalten!

Am **Karsamstag** wird der Mensch sozusagen an den Rand der Gräber geführt. Er steht da, wo er vielleicht alle Hoffnungen begraben hat. Was empfinde ich am Grab des geliebten Menschen? Ist alles gesagt, getan unter dem Rasen des Vergessens? Wohl kaum. Und es bleiben die Fragen nach dem Warum und Wieso des Leids in dieser Welt.



Die **Osternacht**: In der Tiefe der Todesnacht besinnen Christen sich zurück auf den Ursprung. (Ähnlich wie der verlorene Sohn sich in seiner tiefsten Krise an die Barmherzigkeit seines Vaters erinnert.) Sie kehren an den Anfang der Geschichte, ihrer Lebensgeschichte und ihrer Geschichte mit Gott zurück. Wachend erwarten sie das Licht der Osterkerze und des Ostermorgens. Ostern feiern Christen das Licht des Lebens, das die Nacht jeden Todes erleuchtet. Sie feiern Gottes Liebe und Gottes Leben. Beide sind mächtiger als der Tod. Im großen Lobgesang auf die Osterkerze, die für den auferstandenen Jesus Christus steht, heißt es: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und als Sieger emporstieg. O wahrhaft selige Nacht, in der Christus erstand von den Toten.“ (Exsultet) Mit großer Freude singt die Gemeinde immer wieder „Halleluja“, auf



das sie in der ganzen Fastenzeit verzichtet hat. In den Zeichen von Licht und Wasser erinnern sie sich des göttlichen Lebens, das ihnen mit der Taufe zuteil wurde.

In seiner Lebens- und Leidensgeschichte hat Jesus jede menschliche Erfahrung und Dimension durchschritten. Verrat und Freundschaft, Leiden und Angst, Tod und Leben finden sich hier auf engstem Raum und sind gehalten durch das Schicksal Jesu. In der Feier der Heiligen Woche können Christen einen Lebenslehrpfad gehen, der sie neu zum Leben führt, der sie den Sinn des Glaubens und das Geheimnis des Lebens in Gott erleben lässt. Dieser Lebenslehrpfad ist ein Weg, der den Menschen erlösen und befreien will zu neuen und österlichen Menschen. ■

## „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde ...“

*„Am Abend, bevor er für unser Heil und das Heil aller Menschen das Leiden auf sich nahm – das ist heute –, nahm er das Brot ...“*

oder „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, - das ist heute –, nahm er das Brot ...“ oder „Denn in der Nacht, da er verurteilt wurde - das ist heute –, nahm er das Brot ...“.

Einen dieser Satzanfänge hören wir im Hochgebet am Gründonnerstag im Abendmahlsamt und wundern uns? Doch wir haben recht gehört: Auch wenn wir jedes Jahr Ostern feiern, ist Gegenstand unserer Osterfeier, was sich damals ein für allemal ereignet hat: Dieser Tag und sein Ereignis ist heilige Gegenwart in der Feier der Eucharistie. Die Feier der christlichen Glaubensgeheimnisse ist kein Hereinholen der Vergangenheit, sondern Gegenwart eines in der Vergangenheit geschehenen Ereignisses und zugleich Kostprobe oder Anzahlung eines künftigen Geschehens. Vergegenwärtigung des ein für

alle mal Geschehenen und Vorwegnahme der Zukunft - die Feier der christlichen Glaubensgeheimnisse ist ein Geschehen der „Zwischenzeit“ und weder theatralischer Nachvollzug eines vor langer Zeit stattgefundenen Geschehens noch erträumte Zukunft. Je mehr wir uns auf diese zielgerichtete Dynamik einlassen, desto mehr werden wir davon angesprochen, beansprucht und begeistert. Wir verstehen die Einheit des Ostergeheimnisses von Jesu Tod und Auferstehung, den Palmsonntag als Eröffnung seiner Feier und die Einheit der drei österlichen Tage mit ihrem dreiteiligen Gottesdienst am Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht. Wer diese Einheit verstanden hat, der muss sie feiern und wird bemüht sein, sie zu leben. Dazu laden wir herzlich ein.

Pfr. Dr. Matthias Conrad

Dieser Beitrag verdankt sich Eva-Maria Faber, Liturgische Zeit als „Zwischenzeit“: Pastoralblatt für die Diözesen Aachen u.a. 51(1999)163-168.205-211. ■

## 75 Jahre Heilig-Kreuz-Kirche Jubiläum

Am 13. Juni 1937 wurde die Hl.-Kreuz-Kirche eingeweiht. Am 13. Juni 2012 jährt sich zum 75. Mal der Weihetag dieser Filialkirche.



Dies ist für uns Grund, Gott Dank zu sagen, und Anlass, miteinander zu feiern!

### Großer Jubiläumsgottesdienst

Am **Samstag, 16. Juni 2012**, feiern wir um **17.00 Uhr** die Festmesse. Es singt der Kirchenchor Hl. Kreuz. Zu dieser Festmesse werden auch u. a. die ehemaligen Seelsorger eingeladen. Im Anschluss findet ein Empfang statt.

### Pfarrfest der ganzen Pfarrei Liebfrauen

Am **Sonntag, 17. Juni 2012**, feiern wir unser großes Pfarrfest, zu dem alle aus der Pfarrei und Gäste herzlich eingeladen sind. Beginn ist um **10.30 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst, in dem die drei Chöre Kreuzbergspatzen, Slow Motion und Mane nobiscum singen werden. Anschließend bieten die verschiedenen Gruppen der Pfarrei ein buntes Programm zur Begegnung und zum Beisammensein für jung und alt an. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

### Festvorbereitungen: Innenanstrich – Schließung der Kirche

Im Rahmen der Festvorbereitungen wird die Hl.-Kreuz-Kirche einen neuen Innenanstrich erhalten. Aus diesem Grund wird die Hl.-Kreuz-Kirche für fünf Wochen geschlossen; Zeitraum: nach Karnevalssonntag bis Palmsonntag. Die letzte Messe feiern wir am Vorabend zu Karnevalssonntag, 18. Februar 2012; und die erste Messe dann wieder am Vorabend zu Palmsonntag, 31. März, um 17 Uhr.

*Die Messen werden während der Zeit der Schließung in der Herz-Jesu-Kirche gefeiert, wobei die Vorabendmesse um 17.00 Uhr entfällt.* ■



# Grundkurs Christliche Ethik



Ethische Fragen spielen in unserem Alltag eine immer größere Rolle. Je mehr wir Menschen können, je mehr wir uns der Welt bemächtigen und sie in den Griff bekommen, um so größer wird auch unsere Verantwortung, die wir für unser Tun haben. Fragen wir nach Orientierungen angesichts dieser Verantwortung, so

treffen wir in unserer Gesellschaft auf eine ganze Reihe von Antworten. Einvernehmliche verbindliche Auskünfte aber können wir kaum erwarten. Der Einzelne ist immer stärker auf sich selbst und seine eigene Entscheidung, sein eigenes Urteil verwiesen. Mit dem „Grundkurs christliche Ethik“ wollen wir die Möglichkeit geben, über solche Fragen der persönlichen Verantwortung und des Lebensstils ins Gespräch zu kommen. Wir wollen über Kriterien und Orientierungen für unsere Entscheidungen, zu denen wir in unserem alltäglichen Leben herausgefordert sind, nachdenken, damit wir sie bewusster treffen können.

## Kursinhalte

- Mein Leben unter dem Anspruch Gottes
- „Praktische“ Einführung in die Ethik
- Sagt uns die Bibel, was wir tun sollen?
- Die 10 Gebote
- Zeigt uns Jesus einen neuen Weg?
- Die Bergpredigt Jesu
- Welche Orientierung finde ich in mir selbst?
- Das eigene Gewissen

- Wie entscheide ich im Konfliktfall?
- Kriterien für Gut und Böse
- Dürfen sich Normen und Werte wandeln?
- Die Rolle der Erfahrung
- Brauchen wir „neue“ Tugenden?
- Die persönlich gelebte Überzeugung
- Freiheit, die mich handeln lässt...
- Die Bedeutung des Glaubens für das Handeln
- Was ist, wenn ich versagt habe?
- Der Umgang mit der Schuld – Ethisch handeln und (doch) glücklich sein?
- Das Ziel des guten Lebens

## Kursumfang

- 1 Einführungsabend
- 10 Abendveranstaltungen
- 2 Wochenendveranstaltungen

## Termine / Kosten

Die Termine werden zu Beginn des Kurses zwischen der Seminarbegleitung und den TeilnehmerInnen abgesprochen. Die Gesamtkosten betragen 120,00 €. Darin sind enthalten: Lehrmaterial, Kursgebühr sowie Übernachtung und Vollpension an den Wochenenden  
Abschluss  
Bei Abschluss des Kurses (Voraussetzung: Teilnahme an 75 Prozent der Kurs-Veranstaltungen) wird ein ausführliches Zertifikat erstellt.

## Informationsabend:

Donnerstag 06. September 2012 um 19:30 h im Pfarrsaal Liebfrauen.

Dies ist ein Kooperationsveranstaltung zwischen dem Kath. Kreisbildungswerk Borken und der Pfarrei Liebfrauen.

## Leitung:

Franz-Josef Plesker, Lic.theol., Leiter des KBW und  
Ute Gertz, Dipl. Sozialpädagogin u. Pastoralassistentin in der Pfarrei Liebfrauen.



## „Dimensionen – Wege zum Kreuz“

Ausstellung der Jugendkirche „Believe“  
vom 26. Februar bis 17. März 2012

- Eine Ausstellung als persönliche Spurensuche zu Jesu Kreuzweg und Auferstehung -

Dieser beeindruckende Kreuzweg nimmt die Betrachter mit seinen großformatigen Bildern und Installationen mit hinein in das Geschehen der Passion Jesu Christi. So steht z. B. vor einem Kreuzigungsbild ein Tisch mit langen Zimmermannsnägeln, einem Hammer und einem Holzklotz. Dazu die Fragen: „Wie war es, die Nägel ins Kreuz zu schlagen? Wie geht es uns damit, jemanden festzunageln?“



### Programm:

- Sonntag, 26.02.2012: 18.00 Uhr Ausstellungseröffnung mit musikalischem Rahmen
- Sonntag, 04.03.2012: 16.00 Uhr Musikworkshop mit der Band Sinnaparat  
16.00 Uhr Schreibworkshop mit Johannes Willenberg  
18.00 Uhr Jugendmesse mit der Band Sinnaparat
- Dienstag, 06.03.2012: 19.00 Uhr „Crossing the bar“ - musikalischer Impuls mit Werner Hespe
- Sonntag, 11.03.2012: 17.00 Uhr „Dimensionen – Wege zum Kreuz“ - Autorenlesung in und zum Kreuzweg mit Heinrich Greving
- Freitag, 16.03.2012: 19.00 Uhr „Nachgang“ – meditatives Verweilen am Weg – Andacht

### Öffnungszeiten:

- montags bis freitags: vormittags für Schulklassen (nach Anmeldung)
- nachmittags 15.00 – 18.00 Uhr für Gruppen und Einzelbesucher
- sonntags: 15.00 – 18.00 Uhr für alle Interessierten

Ort: Aula des Kapu (St. Josef-Gymnasium) – Bocholt

Konzept und künstlerische Ausführung:  
Uwe Espeter, Heinrich Greving, Johannes Willenberg

Weitere Informationen zum Projekt:

[www.wege-zum-kreuz.de](http://www.wege-zum-kreuz.de)  
[www.jugendkirche-believe.de](http://www.jugendkirche-believe.de)



## Einladung zur Feier der Versöhnung Empfang des Sakramentes der Versöhnung

Liebfrauenkirche:

Samstag,	25. Februar,	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Samstag,	03. März,	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Samstag,	10. März,	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Samstag,	17. März,	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Samstag,	24. März,	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Samstag,	31. März,	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Karsamstag,	07. April,	09:00 Uhr – 10:30 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche:

Dienstag,	03. April,	18:30 Uhr – 19:30 Uhr
Karfreitag,	06. April,	im Anschluss an die Karfreitagsgliturgie

### Bußgottesdienste:

Dienstag,	20. März,	18:00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche
Mittwoch,	28. März,	19:00 Uhr	St. Helena-Kirche
Palmsonntag,	01. April,	16:30 Uhr	Liebfrauenkirche

Bußgottesdienst der Erstkommunionkinder und Familien (Modell B)

Mittwoch,	28. März,	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche
-----------	-----------	-----------	------------------

Bußgottesdienst der Firmlinge

Aschermittwoch,	22. Februar,	19:00 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche
-----------------	--------------	------------------------------------

### Frühlings- und Osterbasar

am Samstag, 10.03.2012, 10.00 - 17.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Stenern

Veranstaltet vom Bastelkreis Stenern

Der Erlös ist für Schwester Defensora in Ghana.  
Kommen Sie, schauen Sie und unterstützen Sie  
das Projekt!

Herzlich willkommen!!!

## Einladung zu den Gottesdiensten in der Fasten- und Osterzeit

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten (siehe Gottesdienstordnung im „*miteinander*“ oder in den Schaukästen vor den Kirchen) laden wir besonders zu den folgenden Gottesdiensten ein:

### Familiengottesdienste:

Samstag,	25. Februar,	18:30 Uhr	St. Helena-Kirche
Sonntag,	11. März,	10:30 Uhr	Hl. Kreuz-Kirche
Sonntag,	18. März,	10:30 Uhr	Herz-Jesu-Kirche
Samstag,	24. März,	18:30 Uhr	St. Helena-Kirche
Sonntag,	01. April,	10:30 Uhr	Hl. Kreuz-Kirche (Palmsonntag)
Sonntag,	08. April,	10:30 Uhr	Herz-Jesu-Kirche (Ostersonntag)
Samstag,	14. April,	18:30 Uhr	St. Helena-Kirche

### Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

#### „Kreuz-Weg-Rätsel“ - Abendandacht

Mittwoch,	29. Februar,	19:00 Uhr	Liebfrauenkirche
Dienstag,	06. März,	19:00 Uhr	St. Helena-Kirche
Freitag,	16. März,	19:00 Uhr	Kapu – in der Ausstellung DIMENSIONEN – Wege zum Kreuz
Montag,	19. März,	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche
Donnerstag,	29. März,	17:30 Uhr	Herz-Jesu-Kirche (besonders für die Kommunionkinder)

### Kreuzwegandachten in der Liebfrauenkirche (anstelle der Vesper)

Freitag, 24. Februar, 02. März, 09. März, 16. März, 23. März, 30. März;  
jeweils 18:00 Uhr

### Kreuzwegandachten in der St. Helena-Kirche

mittwochs in der Fastenzeit vor der Abendmesse; also um 18.30 Uhr

### Kreuzwegandachten für Kommunionkinder und ihre Familien

Dienstag,	20. März,	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche Kinder Modell A
Freitag,	23. März,	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche Kinder Modell A
Mittwoch,	28. März,	15:30 Uhr	Herz-Jesu-Kirche Kinder Modell B

**Die Feier der Hl. Woche****Palmsonntag****Samstag, 31. März 2012 – Vorabend zu Palmsonntag**

- 15:00 Uhr Wortgottesdienst mit Palmweihe in der Kita St. Martin /  
Gemeindezentrum Stenern
- 15:30 Uhr Wortgottesdienst mit Palmweihe in der St. Helena-Kirche
- 16:00 Uhr Wortgottesdienst mit Palmweihe in der Herz-Jesu-Kirche
- 17:00 Uhr Vorabendmesse in der Heilig-Kreuz-Kirche
- 18:15 Uhr Vorabendmesse in der Herz-Jesu-Kirche
- 18:30 Uhr Vorabendmesse in der St.-Helena-Kirche (mit Kirchenchor)

**Palmsonntag, 01. April 2012**

- 09:00 Uhr St. Helena-Kirche: Hl. Messe mit Palmweihe
- 09:45 Uhr Pfarrgarten: Palmweihe; anschl. Prozession  
zur Liebfrauenkirche
- 10:00 Uhr Liebfrauenkirche: Hl. Messe (mit Kirchenchor)
- 10:30 Uhr Hl. Kreuz-Kirche: Familiengottesdienst mit  
Palmweihe
- 11:30 Uhr Liebfrauenkirche: Hl. Messe
- 16:30 Uhr Liebfrauenkirche: Bußgottesdienst
- 18:00 Uhr Liebfrauenkirche: Hl. Messe

**Die Drei Österlichen Tage vom Leiden,  
vom Tod und von der Auferstehung des Herrn****Gründonnerstag, 05. April,**

- 19:30 Uhr Herz-Jesu-Kirche  
Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung  
(mit Chor mane nobiscum)  
anschl. Anbetung; bzw. Agape im Pfarrheim

**Karfreitag, 06. April,**

- 09:30 Uhr Liebfrauenkirche  
Prozession zum Krankenhaus in Stenern
- 11:00 Uhr St. Helena-Kirche  
Gottesdienst zum Leiden und Tod Jesu  
für Familien mit Kindern

**Karfreitag,**  
15:00 Uhr

**06. April,**

Hl. Kreuz-Kirche  
Liturgie vom Leiden und Sterben Christi  
(mit Kirchenchor Hl. Kreuz)

**Karsamstag,**  
11:00 Uhr

**07. April,**

Liebfrauenkirche  
Trauermette (Gebet und Gesang am Karsamstag)

**Ostern****Vorabend, Samstag, 07. April**

- 21:30 Uhr Liebfrauenkirche  
Die Feier der Osternacht  
(Choralschola, Trompete und Orgel)  
anschl. Agape im Pfarrsaal

**Ostersonntag, 08. April**

- 09:00 Uhr Messfeier in der St. Helena-Kirche
- 10:00 Uhr Messfeier in der Liebfrauenkirche mit  
dem Chor „ergo cantemus“
- 10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche
- 11:30 Uhr Messfeier in der Liebfrauenkirche
- 17.15 Uhr Festliche Vesper in der Liebfrauenkirche
- 18:00 Uhr Messfeier in der Liebfrauenkirche

**Ostermontag, 09. April**

- 10:00 Uhr Messfeier in der St. Helena-Kirche  
anschl. Spielplatzöffnung
- 10:00 Uhr Festgottesdienst in der Liebfrauenkirche  
mit Kirchenchor Liebfrauen und Orchester
- 10:30 Uhr Messfeier in der Heilig-Kreuz-Kirche mit  
dem Kirchenchor Herz-Jesu
- 12:00 Uhr Messfeier in der Liebfrauenkirche
- 18:00 Uhr Messfeier in der Liebfrauenkirche

## Kirchenmusikalischer Kalender

2. Fastensonntag,  
04.03.2012, 10:00 Uhr  
Messe mit Gregorianischem Choral  
Choralschola Liebfrauen  
in der Liebfrauenkirche

3. Fastensonntag,  
11.03.2012, 11:30 Uhr  
Messe mit Flötenmusik  
in der Liebfrauenkirche  
Blockflötenensemble Liebfrauen

3. Fastensonntag,  
11.03.2012, 20:00 Uhr  
Chorkonzert in der  
Liebfrauenkirche: John Rutter,  
Mass of the Children  
Da-Capu-Chor des St.-Josef-  
Gymnasiums Bocholt  
Leitung: Stefan Müller

3. Fastensonntag,  
11.03.2012, 10:00 Uhr  
Messe mit Chormusik in  
der Liebfrauenkirche  
Kirchenchor Liebfrauen

Samstag der 3. Fastenwoche,  
17.03.2012, 15:00 Uhr  
Feier der Firmung mit moder-  
ner Chormusik sowie Musik für  
Querflöte und Orgel  
in der Liebfrauenkirche  
Chor „ergo cantemus!“

4. Fastensonntag  
Vorabend, Samstag, 17.03.2012  
18.00 Uhr Feier der Firmung  
in der St. Helena-Kirche  
musikalisch mitgestaltet von  
„Slow Motion“

Palmsonntag  
Vorabend, 31.03.2012, 18.30 Uhr  
in der St. Helena-Kirche Barlo  
Vorabendmesse mit Passionsgesängen  
mit dem Kirchenchor St. Helena

Palmsonntag,  
01.04.2012, 9:45 Uhr  
Messe mit Chormusik  
in der Liebfrauenkirche  
Kirchenchor Liebfrauen

Gründonnerstag  
05.04.2012, 19.30 Uhr  
Messe vom Letzten Abendmahl  
musikalisch mitgestaltet vom  
Chor „mane nobiscum“

Karfreitag  
06.04.2012, 15.00 Uhr  
Liturgie vom Leiden und  
Sterben Christi  
musikalisch mitgestaltet  
vom Kirchenchor Hl. Kreuz

Samstag, 07.04.2012, 21:30 Uhr  
Osternachtfeier  
Choralschola Liebfrauen  
sowie festliche Musik für  
Trompete und Orgel  
in der Liebfrauenkirche

Ostersonntag,  
08.04.2012, 10:00 Uhr  
Festhochamt mit moderner Chor-  
musik in der Liebfrauenkirche  
Thomas Gabriel, Mainzer Messe  
Chor „ergo cantemus!“ und Band

Ostersonntag,  
08.04.2012, 18:00 Uhr  
Messe mit festlicher  
Instrumentalmusik für  
Violine & Orgel  
in der Liebfrauenkirche

Ostermontag  
09.04.2012, 10.30 Uhr  
Hl. Kreuz-Kirche  
festlicher Gottesdienst  
musikalisch mitgestaltet  
vom Kirchenchor Herz-Jesu

Ostersonntag  
08.04.2012, 9.00 Uhr  
in der St. Helena-Kirche  
Festgottesdienst  
musikalisch mitgestaltet  
vom Kirchenchor St. Helena

Ostersonntag,  
08.04.2012, 11:30 Uhr  
Messe mit festlicher  
Instrumentalmusik für  
Trompete & Orgel  
in der Liebfrauenkirche

Ostermontag,  
09.04.2012, 10:00 Uhr  
Festhochamt mit Soli, Chor und Or-  
chester in der Liebfrauenkirche  
Joseph Haydn, Missa Nr. 6 in G, Hob.  
XXII:6 „Sancti Nicolai“  
Georg Friedrich Händel,  
Halleluja aus „Der Messias“  
Wolfgang Amadeus Mozart,  
Epistelsohate in C, KV 329  
Gabriele Natrop-Kepser - Sopran  
Annedore Tesche - Alt  
Volker Rémy - Tenor  
Rolf Pester - Baß  
Kirchenchor Liebfrauen  
Orchester aus Musikern  
der Musikschule Bocholt

4. Ostersonntag  
29.04.2012, um 11.30 Uhr  
Messfeier in der Liebfrauenkirche  
mit dem Auferstehungsmusical  
„Ich bin bei euch“ von Gertrud  
und Dirk Schmalenbach  
gesungen vom Kinderchor Herz-Jesu





## Neues von Turm zu Turm in 2012

### Von Turm zu Turm – mit der Bibel:

Ökumenisches Bibelgespräch; *jeweils montags um 19.00 Uhr*

- |  |  |
|--|--|
| 27.02. Pfarrsaal Liebfrauen              | 25.06. Gemeindezentrum<br>Christuskirche |
| 26.03. Gemeindezentrum<br>Christuskirche | 27.08. Pfarrsaal Liebfrauen              |
| 23.04. Pfarrsaal Liebfrauen              | 24.09. Gemeindezentrum<br>Christuskirche |
| 21.05. Gemeindezentrum<br>Christuskirche | 29.10. Pfarrsaal Liebfrauen              |
|  | 26.11. Gemeindezentrum<br>Christuskirche |

### Von Turm zu Turm – im Gespräch:

*Mittwoch, 28.03., 19.00 Uhr*, Gemeindezentrum Christuskirche  
„gelitten, gestorben, begraben - auferstanden“ Tod und Auferstehung Jesu in den Aussagen der verschiedenen Glaubensbekenntnisse (vorher 18.00 Uhr Christuskirche: Passionsandacht)

*Mittwoch, 21.11., 20.00 Uhr*, vorher: 19.00 Uhr Christuskirche:  
Gottesdienst zum Buß- und Bettag

### Von Turm zu Turm – bei Licht besehen:

„Ökumenische Nacht der Offenen Kirche“

*Pfingstsonntag, 27.05., 20.00 – 24.00 Uhr*

Ein Abendspaziergang von Kirche zu Kirche mit Programm  
(Musik, Lesung, Lichtinstallation, Stille, Gebet)

### Von Turm zu Turm – miteinander feiern:

*Sonntag, 07.10. um 11.00 Uhr*: Ökumenischer Erntedankgottesdienst

5. Sonntag der Osterzeit,  
06.05.2012, 20:00 Uhr  
Festliches Konzert für Orgel und  
Orchester in der Liebfrauenkirche  
Konzertorganist Christoph Nierhaus  
zu Gast an der Klais-Organ  
Mülheimer Kammerorchester,  
Leitung: Erhard Naschinski  
Eintritt frei

6. Sonntag der Osterzeit,  
13.05.2012, 10:00 Uhr  
Messe mit Gregorianischem  
Choral in der Liebfrauenkirche  
Choralschola Liebfrauen

6. Sonntag der Osterzeit,  
13.05.2012, 18:00 Uhr  
Messe mit Flötenmusik in  
der Liebfrauenkirche mit  
dem Blockflötenensemble  
Liebfrauen

Christi Himmelfahrt,  
17.05.2012, 10:00 Uhr  
Festhochamt mit Chormusik in  
der Liebfrauenkirche  
Kirchenchor Liebfrauen

7. Sonntag der Osterzeit,  
20.05.2012, 10:00 Uhr  
Messe mit Chormusik  
in der Liebfrauenkirche  
Kirchenchor Liebfrauen

Pfingsten  
Vorabend, Samstag, 26.05.2012,  
18.30 Uhr in der St. Helena-Kirche  
festliche Vorabendmesse  
musikalisch mitgestaltet  
vom Kirchenchor St. Helena

Pfingstsonntag,  
27.05.2012, 11:30 Uhr  
Festhochamt mit moderner  
Chormusik in der Liebfrauenkirche  
Reimund Hess, Messe der Hoffnung  
Chor „ergo cantemus!“ und Band

Pfingsten  
Samstag, 26.05.2012, 18.15 Uhr  
Vorabendmesse in der  
Herz-Jesu-Kirche  
musikalisch mitgestaltet vom  
Kirchenchor Herz-Jesu

Pfingstsonntag,  
27.05.2012, 10:00 Uhr  
Messe mit Gregorianischem  
Choral in der Liebfrauenkirche  
Choralschola Liebfrauen

Pfingstmontag,  
28.05.2012, 10:00 Uhr  
Festhochamt mit Chor und Orchester  
in der Liebfrauenkirche  
Wolfgang Amadeus Mozart, Missa in C,  
KV 259 „Orgelsolo-Messe“  
Epistelsonate in C, KV 263  
Kirchenchor Liebfrauen  
Orchester aus Musikern der  
Musikschule Bocholt



## Messdienerarbeit in Liebfrauen

– gemeinsam auf einem guten Weg –

Vielleicht ist es Ihnen auch schon aufgefallen: Immer öfter und selbstverständlicher kann man während unserer großen Festgottesdienste, egal ob nun in der Pfarrkirche oder in unseren anderen Goteshäusern, MessdienerInnen finden, die man vom Sehen her zwar kennt, die aber eigentlich nicht MessdienerInnen an der Kirche sind, in der man sich gerade zur Hl. Messe befindet. Auch während der bevorstehenden Kar- und Ostertage wird das sicher wieder so sein. Das gemeinsame Dienen aller MessdienerInnen in allen Kirchen unserer Gemeinde, zunächst zumindest zu besonderen Anlässen, ist ein Zeichen für das gelingende Zusammenwachsen unserer Pfarrei Liebfrauen auch in diesem Bereich.

Diesem Prozess, dem sich die einzelnen Messdienergemeinschaften unserer Pfarrei nicht nur nicht verschließen, sondern

den sie inzwischen mit erstaunlicher Dynamik und Offenheit aktiv voranbringen, möchte ich diesen Artikel widmen, in dem wir Sie, liebe Pfarrei, in unserem Osterpfarrbrief über unsere Messdienerarbeit informieren.



Gleichzeitig drückt er unsere Dankbarkeit den Jugendlichen gegenüber aus, die unsere verschiedenen Gottesdienste durch ihren ehrenamtlichen Einsatz bereichern und besonders den jugendlichen MessdienerInnen, die sich darüber hinaus noch in den einzelnen Leiterrunden engagieren und so die Messdienerarbeit in Liebfrauen (mit-) tragen.

A m Beginn meiner Tätigkeit als „Messdienerpfarrer“ stellte sich die Messdienerarbeit in den verschiedenen Gemeindeteilen unterschiedlich dar und musste deshalb auch unterschiedlich gefördert werden.

►

Aus den Generalversammlungen der Messdienergemeinschaften heraus, gelang es, in Liebfrauen eine fitte Leiterrunde zu gründen und jene von Herz-Jesu und St. Helena ebenso zu stärken. Innerhalb dieser, nun überall in guter Weise arbeitsfähigen, Leiterrunden, konnte das Messdienerjahresprogramm 2010 geplant werden. Es bestand aus unterschiedlichen Programmpunkten, damals noch gänzlich getrennt für die einzelnen Messdienergemeinschaften.

Wichtig war mir in diesem Jahr die einzelnen Gemeinschaften kennenzulernen, das „Wir-Gefühl“ vor Ort zu stärken und das Messdienersein attraktiv zu machen. Wir ergänzten dazu das Jahresprogramm um neue Event-Punkte, werteten die Messdieneraufnahmen zu eigenen festlichen Messdieneraufnahmegottesdiensten mit anschließenden Feiern auf, aktualisierten und modernisierten die Auftritte auf der Homepage [www.liebfrauen.de](http://www.liebfrauen.de), richteten bei facebook Gruppen und Freundeskreise ein, die uns bei unserer Kommunikation mittlerweile unentbehrlich geworden

sind. Zu Weihnachten 2010 wurden Messdiener-T-Shirts in den jeweiligen Gemeindefarben verschenkt, die sowohl die Identifikation mit dem Messdienersein an sich, mit dem Gemeindeteil und auch mit unserer Pfarrei als ganze fördern sollen. Natürlich zählt(e) auch die Werbung der Messdiener bei den Erstkommunionkindern dazu, wo unsere GruppenleiterInnen von ihrem Messdienersein nicht nur berichten, sondern in den „höchsten Tönen“ schwärmen dürfen. Anfang 2011 gelang es, die Mitglieder der einzelnen Leiterrunden von der Notwendigkeit zu überzeugen, nun auch die Gesamtpfarrei in den Blick zu nehmen und eine GEMEINSAME Messdienerleiterrunde zu gründen, in die die jeweiligen



Leiterrunden Mitglieder entsenden. Sie hat heute 12 Mitglieder.

Vom ersten Treffen an, bewährt sich dieses Gremium in hervorragender Weise. Schon für 2011 wurde ein umfassendes gemeinsames Programm zusammengestellt und durchgeführt.

Neben mehreren kleineren Veranstaltungen, zu denen sich die Messdiener der einzelnen Gemeindeteile zusammenfanden und den gegenseitigen Einladungen, stachen besonders das große Fußballturnier im Juni, unser gemeinsamer Tag im Bahia im Juli und unsere Kirchenübernachtung in Heilig Kreuz im September 2011 hervor, zu denen sich viele Messdiener aus allen Pfarreiteilen anmeldeten. Viele von Ihnen haben sicher die Fotos der einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage angeschaut und so die Begeisterung ein wenig nachvollzogen. Natürlich wurde auch das Weihnachtsgeschenk 2011 für alle Messdiener unserer Gemeinde gemeinsam überlegt und dann auch verpackt! Immerhin 253 Stück, denn genau so viele MessdienerInnen gibt es gegenwärtig in unserer großen Pfarrei (incl. der 35 „Minis“ die wir im

*Karnevalsumzug am Rosenmontag  
Katholikentag vom 16.-20. Mai in Mannheim  
Ministrantenwallfahrt am 16. Juni 2012 nach Kevelaer*

November 2011 festlich aufnehmen durften).

Auch für 2012 haben sich die einzelnen Messdienergemeinschaften, aber auch wir alle



gemeinsam wieder einiges vorgenommen. Wir werden z.B. mit einem großen, eigenen Wagen am diesjährigen Karnevalsumzug in Bocholt teilnehmen. Aber auch bei vielen anderen Ereignissen unserer Pfarrei, der einzelnen Gemeindeteile und auch der Messdiener selber kann man sie sehen, die MessdienerInnen von Liebfrauen – gemeinsam auf einem guten Weg. Allen, die uns unterstützen, danke ich im Namen der Messdiener ganz herzlich.

*Pfarrer  
Wolfgang Stübbe*

## Mit Gottes Wort durch das Jahr – die „Bocholter Bibel“

Streng genommen ist es keine „Bibel“, das Buch, das seit der Ausstellung „Bibel im Zelt“ der Jugendseelsorgekonferenz im Herbst 2010 entstanden ist und kurz vor Weihnachten des letzten Jahres in den Medien vorgestellt wurde.

Es ist ein Evangeliar mit den Evangelientexten zu den Sonntagen und Festen aller drei Lesejahre A, B und C.

Hunderte von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben alleine, in Gruppen und Schulklassen einen Text in Schrift und Bild selber „bearbeitet“.

Heraus gekommen ist ein einzigartiges Exemplar, das sicher einen mehr als gelungenen Abschluss des vergangenen Jahres bildet, das im gesamten Dekanat unter dem Leitwort

„Gott ist doch Logo(s)- Mit Gottes Wort durch das Jahr“ gestanden hat.

Auch aus unserer Pfarrgemeinde haben sich Menschen an diesem Buchprojekt beteiligt und sich vielleicht schon mit ihrem Bild und ihrem Text wieder gefunden. Im Vorwort des Buches heißt es: „Wenn durch das Betrachten der Bilder, Zeich-

nungen, Fotos und Collagen manches Evangelium tiefer, neu oder ganz anders verstanden wird, dann ist es ein wertvoller Schritt auf dem Weg die Bibel als Ursprung und Fundament unseres Glaubens und Lebens zu begreifen.“

Zum Preis von 45 Euro kann das Evangeliar u.a. im Pfarrbüro käuflich erworben werden.



## Vor ein hundert Jahren geboren - Prälat Clemens Brüggemann

Viele Menschen – gerade aus der Gemeinde Liebfrauen – haben ihn noch kennen und sicher auch schätzen gelernt: Prälat Clemens Brüggemann, der am 26. Mai 1912, also vor einhundert Jahren geboren wurde.



Nach seiner Priesterweihe 1938 in Paderborn und den verschiedenen Stationen seines priesterlichen Wirkens hat er seit 1984 in Stenern gelebt. In all den Jahren bis zu seinem Tod war Frau Rump seine treue Begleiterin. ▶

Ich selbst durfte seit dem Beginn meiner Tätigkeit als Pastoralreferent das an ihm erleben, was viele Menschen an ihm bewundert haben: das Zuhören können, eine unglaubliche Belesenheit, auf die ich ziemlich neidisch war, die Bereitschaft, sich kritisch mit aktuellen religiösen, kirchlichen und gesellschaftlichen Themen auseinander zu setzen. Unvergessen für mich sein Gespräch über seine Berufung mit Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereitet haben: ein 87jähriger Priester, an dessen Lippen die Firmanden hingen.

Oder seine Predigten, quasi aus dem „Stehgreif“.  
Clemens Brüggemann war ein priesterlicher Mensch, der aus seinem großen Erfahrungsschatz leben konnte, dabei aber – auch die eigene – Vergangenheit nicht verklärt hat, wie das so manche Zeitgenossen tun.

Sein Weihepruch

„Wir wollen nicht Herren über euren Glauben, sondern Diener eurer Freude sein.“ (2 Kor 1,24)

war bei ihm ein glaubwürdiges „Programm“.



In der Pfarrgemeinde Liebfrauen durfte Prälat Clemens Brüggemann sein 60jähriges und auch sein 65jähriges Priesterjubiläum feiern. Er hat der Liebfrauenkirche den Corpus geschenkt, der vorne an der Stehle den Leidens- mit dem Auferstehungsaspekt verbindet.

Oft ist mir das Bild von Prälat Brüggemann vor Augen, wenn ich auf diese Figur schaue. Auf Christus schauen und einen konkreten Menschen sehen – ich glaube, das würde Jesus Christus gefallen.

Am 27. Juni 2007 ist Prälat Clemens Brüggemann verstorben. Bei den Priestergräbern auf dem Bocholter Friedhof hat er seine letzte – irdische – Ruhestätte gefunden, im Glauben an das ewige Leben in der ewigen Freude bei Gott. ■

*Klaus Brücks*



# Familienmessen und Kleine-Kinder-Kirche 2012

Familienmesse in der Heilig-Kreuz-Kirche

Jeweils Sonntag um 10:30 Uhr

12. Februar, 11. März, 1. April Palmsonntag, 10. Juni, 9. September, 11. November, 9. Dezember

Gottesdienst für kleine Leute in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Jeweils am letzten Samstag im Monat um 15:30 Uhr vorbereitet vom Familienzentrum St. Marien:

28. Januar, 25. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November

24. Dezember - Krippenfeier am Heiligen Abend um 15:30 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Herz-Jesu-Kirche

Familienmessen: Jeweils Sonntags um 10:30 Uhr

19. Februar, 18. März, 8. April (Ostersonntag),

20. Mai, 24. Juni, 19. August, 16. September,

21. Oktober (Kirmessonntag) letzter Sonntag Herbstferien,

18. November, 16. Dezember

Kleine-Kinder-Kirche Herz Jesu:

jeweils Samstags um 16:30 Uhr in der Herz-Jesu Kirche:

3. März, 12. Mai, 2 Juni, 7. Juli, 8. September, 6. Oktober,

10. November, 1. Dezember,

24. Dezember - Krippenfeier am Heiligen Abend um 16 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche

Familienmessen in der St.-Helena-Kirche

Jeweils Samstag um 18:30 Uhr

21. Januar, 25. Februar, 24 März, 14. April, 23. Juni, 25. August,

22. September, 27. Oktober, 24. November, 24. Dezember - Krippenfeier am Heiligen Abend um 15:00 Uhr in der St.-Helena-Kirche

che

Kleine-Kinder-Kirche in der Kirche St.-Helena Barlo findet unregelmäßig in der Einrichtung statt und zum Palmsonntag und Erntedank in der St.-Helena-Kirche. Genauere Information gibt es in der Kita St. Helena.

Kleine-Kinder-Kirche KiTa St. Martin in Stenern

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 11:30 – 12:00 Uhr in der KiTa.

24. Dezember - Krippenfeier an der Liebfrauen-schule am Heiligen Abend um 16:30 Uhr



## Ameland im Sommer 2012

Für die Ferienfreizeit Ameland vom 7. bis 21. Juli 2012 sind noch Plätze frei. Teilnehmen können wieder Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 12 Jahren. Eine Anmeldung mit Anzahlung von 50,- Euro kann im Pfarrbüro Liebfrauen, Wesemannstr. 11 erfolgen. Der Teilnahmebeitrag für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Programm und Versicherung beträgt 360,- Euro.

## Fastenessen am 4. März in Herz-Jesu

Am Sonntag nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr findet im Pfarrheim Herz Jesu traditionell unser Fastenessen statt. In diesem Jahr gibt es Pellkartoffeln mit Heringstip oder Kräuterquark und für die Kinder Pommes frites. Der Erlös ist für unsere Partnergemeinde in Uganda bestimmt.

## Die Pfadfinder feiern den Georgstag am 23. April

Der Georgstag ist der 23. April und der Festtag zu Ehren des Hl. Georg. Sankt Georg ist Patron aller Pfadfinder. Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) benennt sich nach diesem Heiligen, weil sie in seiner Menschenfreundlichkeit, seinem Glauben, seiner Aufrichtigkeit und in seinem mutigen Einsatz ein besonderes Beispiel sieht.

Eine Legende des St. Georg sagt, dass in einem Sumpf vor der Stadt Lasia einst ein übler Drache hauste. Er drohte, die Stadt und alle ihre

Einwohner zu vernichten, wenn ihm nicht täglich etwas Lebendes geopfert würde. Also brachten ihm die verängstigten Einwohner täglich ein Schaf und eine Ziege zum Fraße, bis ihnen das Vieh ausging. Auf diesen Augenblick hatte der Drache gewartet und verlangte, dass ihm der König der Stadt von jetzt an Kinder und junge Menschen opfern solle. Darüber herrschte in

der Stadt großes Entsetzen. Um ein Beispiel zu geben, schickte der König als erster seine Tochter an den Drachensumpf. Georg, der von der Not der Stadt gehört hatte, kam herbeigeritten; die Bürger und der König der Stadt versprachen, dass sie den Glauben an Jesus Christus annehmen würden, falls Georg mit dessen Hilfe den Drachen besiegen würde. Nach einem kurzen Gebet ritt Georg zum Drachensumpf, und als das Untier auftauchte, rampte er ihm seine Lanze in den Leib. Mit der befreiten Königstochter und dem schwer verwundeten Drachen am Seil kehrte er in die

Stadt zurück. Die Königstochter und der König sowie alle Bürger der Stadt dankten Georg und ließen sich taufen. Viele Pfadfinder begehen den Georgstag (oder das Wochenende später) mit einer Messe, Feier oder Versammlung.

Gut Pfad Jens Valk  
vom DPSG Stamm Hl. Kreuz



## Liebfrauen läuft ... auch 2012

Zum dritten Mal starten nach 2010 und 2011 Läuferinnen und Läufer der Pfarrei Liebfrauen beim 13. Bocholter City-Lauf. Die sportlichen Akteure sind dabei an den „Liebfrauen läuft-Shirts“ zu erkennen. Am Samstag, den 05. Mai begeben sich in diesem Outfit 20 Hobbysportler auf die 10-Kilometer-Strecke und 15 Aktive starten beim so genannten 5-Kilometer-Jedermann-Lauf in der Innenstadt.

Die TeilnehmerInnen sind sowohl Jugendliche, als auch „junggebliebene“ Erwachsene, die in der Pfarrei Liebfrauen aktiv sind. Unterstützt werden sie von „ihren Fans“, die sich auf dem Liebfrauenplatz an einer extra eingerichteten „Fan-Meile“ einfinden und von dort aus die „Liebfrauen-LäuferInnen“ lautstark anfeuern. Ab 18.00 Uhr sind auch Sie herzlich willkommen das „Liebfrauen-Team“ zu unterstützen.



## Bocholter Bibel zu gewinnen

Liebe Kinder, liebe Familien,  
liebe Rätselfreunde,

jedes Jahr feiern wir Ostern.  
Rund um dieses Fest stellt die-  
ses Quiz viele Fragen.  
Testen Sie Ihr Osterwissen!

In die richtige Reihenfolge  
gebracht, ergeben die Lösungs-  
buchstaben das Lösungswort.

Lösen Sie das Osterquiz und  
senden Sie das Lösungswort auf

einer Postkarte bis Mittwoch,  
28. März an das Pfarrbüro Lieb-  
frauen, Wesemannstr. 11,  
46397 Bocholt.

Wir verlosen unter allen rich-  
tigen Einsendungen eine  
Bocholter Bibel.

Die Lösungen werden im „**mit-  
einander**“ zu Ostern veröffent-  
licht.

Viel Spaß beim Rätseln!

### 1. Warum heißt die Osterinsel im Pazifischen Ozean Osterinsel?

- C) Weil ein Entdecker dort Ostereier gefunden hat.
- B) Weil von dort der Osterhase kommt.
- U) Weil sie an einem Ostersonntag entdeckt wurde

### 2. Unter welchem Namen ist die Osterinsel noch bekannt?

- D) Rapa Pfui
- E) Rapa Nui
- W) Rapa Hui

### 3. Wann beginnt die Fastenzeit?

- K) Am Dullen Dienstag.
- U) Am Aschermittwoch.
- V) Am Sonntag nach Karneval.



### 4. Woher stammt die Asche mit der am Aschermittwoch das Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet wird?

- L) Zigarettenasche
- M) Von der Asche des letztjährigen Osterfeuers.
- R) Von den verbrannten Palmzweigen des letzten Jahres.



### 5. In der Zeit vor Ostern fasten viele Menschen, z. B. verzichten sie auf Süßigkeiten. Wie lange dauert die Fastenzeit?

- D) 50 Tage
- F) 40 Tage
- J) 30 Tage

### 6. Am Palmsonntag erinnern wir uns daran, dass Jesus feierlich in Jerusalem eingezogen ist – bevor er am Kreuz sterben musste. Auf welchem Tier ist er geritten?

- Z) Kamel
- N) Esel
- P) Pferd

### 7. In welchem deutschen Bundesland werden zu Ostern brennende Räder aus Stroh ins Tal hinab gerollt?

- O) In Mecklenburg – Vorpommern.
- W) In Niedersachsen.
- T) In Nordrhein Westfalen.

### 8. Der Feldhase steht in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Was unterscheidet den Feldhasen vom Kaninchen?

- H) Er hat viel längere Ohren.
- I) Er mag keine Möhren.
- D) Er rennt viel langsamer als Kaninchen.

### 9. Nicht überall – in Deutschland- war der Osterhase zu allen Zeiten bekannt. Welches andere Tier brachte –so erzählt man sich- in einigen Gegenden die Ostereier?

- E) Fuchs
- K) Hirsch
- W) Wildschwein

### 10. Hasen können eigentlich keine Eier legen, nur der Osterhase kann das. Welchen anderen Namen haben Hasen noch?

- Q) Meister Pelz
- O) Meister Schnäuzchen
- A) Meister Lampe





11. Wie nennt man den Freitag vor Ostern?

- B) Grünfreitag
- G) Karfreitag
- L) Osterfreitag

12. Ostern ist in jedem Jahr an einem anderen Datum. Und zwar wann?

- K) Immer am Sonntag vor Frühlingsanfang.
- O) Immer am ersten Sonntag nach Frühlingsanfang.
- S) Immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Lösungswort:

**EINEN  
NEUEN  
AUFBRUCH  
WAGEN**

Katholikentag  Mannheim  
ZdK



[www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)

Mannheim 16. bis 20. Mai 2012 | Tel. 0621.76 440 220



Pfarrei Liebfrauen Stichwort: Misereor

Spendenkonto 113 092 Stadtparkasse Bocholt BLZ 428 500 35



## Pastoralteam

### **Pfarrer**

Rafael van Straelen  
Langenbergstr. 25  
Tel. 02871/225 854  
E-Mail: pfarrer@liebfrauen.de

### **Vicarius cooperator**

Pfarrer Gerhard Wietholt  
Ostwall 43  
Tel. 02871/235 25 72  
E-Mail: gerhard-wietholt@web.de

### **Vicarius cooperator**

Pfarrer Wolfgang Stübbe  
Ravardistr. 43 46399 Bocholt  
Tel. 02871/239 20 18  
E-Mail: w.stuebbe@gmx.de

### **Vicarius cooperator**

Pfarrer Dr. Matthias Conrad  
Neustr. 22 46399 Bocholt  
Tel. 02871/241 88 52

### **Pastoralreferent**

Klaus Brücks  
Robert-Koch-Ring 94  
Tel. 02871/32458  
dienstl. Wesemannstr. 4,  
Tel. 02871/241 64 76  
E-Mail: bruecks@liebfrauen.de

### **Pastoralassistentin**

Ute Gertz  
dienstl. Wesemannstr. 4,  
Tel. 02871/241 64 75  
E-Mail: gertz@liebfrauen.de

## Einrichtungen

### **Pfarrbüro**

Wesemannstr. 11, 46397 Bocholt  
PfarrsekretärInnen Ludger Peters,  
Magdalena Döing  
Tel. 02871/ 225 691  
Fax: 02871/ 225 853  
E-Mail: info@liebfrauen.de  
Homepage: [www.liebfrauen.de](http://www.liebfrauen.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 09:00 bis 12:30 Uhr  
Dienstag bis Freitag 14:30 bis 17:00 Uhr

### **Zweigstelle St. Helena (im Pfarrheim)**

Barloer Ringstr. 27 46397 Bocholt  
Pfarrsekretärin Helga Giesing  
Tel. 02871/30053 Fax 02871/239 1925  
E-Mail: giesing@liebfrauen.de  
Öffnungszeiten:  
donnerstags: 8.00 bis 12.00 Uhr

## Kirchenmusik

### **Kantorin Irmhild Abshoff**

Ostwall 41  
Tel. 02871/22 01 71  
Fax: 02871/22 01 72  
E-Mail: info@liebfrauenmusik.de

### **Kirchenmusikerin**

Monika Hebing  
Am Hüning 5b  
46414 Rhede  
Tel. 02872/59 88  
E-Mail: monika.hebing@gmx.de

### **Familienzentrum St. Theresia**

Wesemannstr. 4  
Doris Schlüter  
Tel. 02871/7641  
E-Mail: kita.st.theresia@liebfrauen.de

### **Kita Liebfrauen**

Prinz-Heinrich-Str. 14  
Sabine Südholt  
Tel. 02871/30309  
E-Mail: kita.liebfrauen@liebfrauen.de

### **Kita St. Martin**

Robert-Koch-Ring 88  
Bernadette Paus  
Tel. 02871/30766  
E-Mail: kita.stmartin-stenern@  
bistum-muenster.de

### **Kita St. Helena**

Barloer Ringstr. 68  
Martina Kleine-Rüschkamp  
Tel. 02871/30724  
E-Mail: kita.sthelena-barlo@bistum-  
muenster.de

### **Familienzentrum Herz Jesu**

Dechant-Kruse-Str. 5  
Brigitte Methling  
Tel. 02871/39730  
E-Mail: kita.herzjesu-bocholt@  
bistum-muenster.de

### **Familienzentrum St. Marien**

Freiligrathstr. 7  
Angelika Tapaße  
Tel. 02871/12401  
E-Mail: kita.stmarien-bocholt@  
bistum-muenster.de

### **Kita Hl. Kreuz**

Weddigenstr. 4  
Heidi Vienenkötter-Butenweg  
Tel. 02871/6920  
E-Mail: kita.hlkreuz-bocholt@bistum-  
muenster.de

### **Katholische öffentliche Bücherei Liebfrauen**

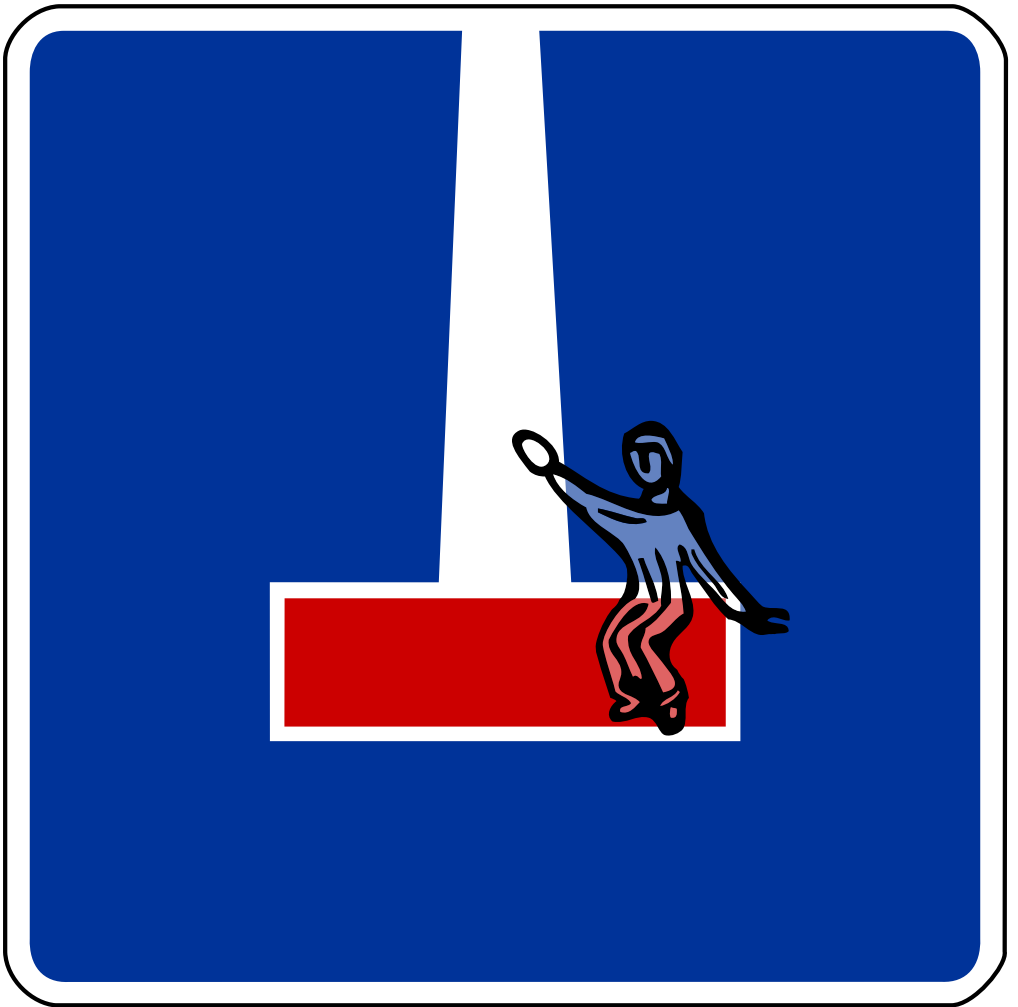
Robert-Koch-Ring 88  
Renate Wiedemann  
Öffnungszeiten:  
sonntags: 10:30 bis 11:45 Uhr  
donnerstags: 15:00 bis 17:00 Uhr

### **Katholische öffentliche Bücherei St. Helena**

Barloer Ringstr. 19  
Gudrun Möllmann  
Brigitte Weidemann  
Öffnungszeiten:  
sonntags: 10.00 bis 11.30 Uhr  
dienstags: 15.00 bis 16.30 Uhr

### **Das helfende Handy -**

soziale Rufnummer - Menschen hel-  
fen Menschen  
0176 - 501 68 551



Herausgegeben vom Sachausschuß „Öffentlichkeitsarbeit“ des PGR Liebfrauen,  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Rafael van Straelen, Wesemannstraße 11, 46397 Bocholt